



## **AG 2: Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und Flüchtlinge**

Ali Türk; Moderation: Sieglind Scholl

09.00 Uhr – 09.15	Vorstellung des Referenten und der Teilnehmer
09.15 Uhr – 10.15	Input: Migration Input: Rechtliche Betreuung und Migration
10.15 Uhr – 10.30	Pause
10.30 Uhr – 11.15	Arbeitsgruppen
11.15 Uhr – 11.45	Präsentation der Ergebnisse
11.45 Uhr – 12.00	Diskussion / konzeptionelle Ansätze / offene Fragen

---

### **Abstract**

Über 16 Millionen der knapp 81 Millionen in Deutschland lebenden Menschen besitzen einen Migrationshintergrund. Somit hat inzwischen bereits jeder fünfte Einwohner in Deutschland eine eigene oder familiäre Migrationserfahrung. Bevölkerungsprognosen sagen voraus, dass sich die Zahl der Menschen mit einem Migrationshintergrund in den nächsten 20 bis 30 Jahren auf 17 Millionen erhöht. Gleichzeitig steigt auch der Anteil der Älteren in dieser Bevölkerungsgruppe an. Aber auch aufgrund der aktuellen politischen Weltlage erfahren wir eine starke Zuwanderung. Folglich verändert unsere Gesellschaft ihr Gesicht: Sie wird vielfältiger, bunter und älter. Durch die Veränderungen rücken migrationsspezifische Aspekte in allen Lebensbereichen immer mehr in den Vordergrund – auch und gerade besonders in dem Bereich der professionellen gesundheitlichen Versorgung. Fachkräfte des deutschen Versorgungssystems sehen sich zunehmend mit neuen Aufgaben und Fragestellungen konfrontiert – dies gilt ebenso für den Bereich der rechtlichen Betreuung. Um in diesem Tätigkeitsfeld eine optimale und bedarfsorientierte Unterstützung der Migrantinnen und Migranten umsetzen und gewährleisten zu können, bedarf es einer guten Zusammenarbeit der Akteure und entsprechender struktureller Voraussetzungen. Dabei spielen folgende Fragen eine bedeutsame Rolle:

- Wer sind „die“ Migranten?
- Welche grundlegenden Bedingungen muss ein Versorgungssystem erfüllen, um auch Menschen anderer Kulturen eine adäquate Versorgung zu bieten?
- Inwieweit sind die Voraussetzungen einer migrationsspezifischen Versorgung für Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland gegeben und welche Zugangsbarrieren existieren?
- Wie müssen Konzepte und Angebote aussehen, um Zugangsbarrieren und Versorgungsdefizite für Menschen mit Migrationshintergrund zu reduzieren?

Organisationskomitee  
**organizing committee**

Prof. Dr. Dagmar Brosey  
Vizepräsidentin · **vice-president**

[www.wcag2016.de](http://www.wcag2016.de)

Prof. Dr. Volker Lipp  
Präsident · **president**

Karl-Heinz Zander  
Geschäftsführer · **secretary**

[orga@wcag2016.de](mailto:orga@wcag2016.de)

c/o  
Betreuungsgerichtstag e.V.  
Kurt-Schumacher-Platz 9  
D-44787 Bochum  
Deutschland · **Germany**

Bankverbindung  
**bank account**

Bank für Sozialwirtschaft Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN:  
DE73 3702 0500 0008 2767 01

- Welche Fragen stellen sich aus dem Betreuungsalltag bezüglich des Umgangs mit betreuten Menschen und den Anforderungen an rechtliche Betreuer?

Mit Blick auf diese Aspekte wird die aktuelle Lage einer migrationssensiblen rechtlichen Betreuung vorgestellt. In einem weiteren Schritt werden verschiedene Handlungsansätze zur praktischen Bewältigung solcher und ähnlicher Fragen in der Arbeitsgruppe erarbeitet und diskutiert. Ein besonderes Augenmerk soll auf die aktuelle Situation der Flüchtlinge und die sich daraus ergebenden spezifischen Anforderungen an die rechtliche Betreuung gelegt werden. Fragen aus der Praxis der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen eine besondere Würdigung finden.

Ali Türk

Organisationskomitee  
[organizing committee](#)

Prof. Dr. Dagmar Brosey  
Vizepräsidentin · [vice-president](#)

[www.wcag2016.de](http://www.wcag2016.de)

Prof. Dr. Volker Lipp  
Präsident · [president](#)

Karl-Heinz Zander  
Geschäftsführer · [secretary](#)

[orga@wcag2016.de](mailto:orga@wcag2016.de)

c/o  
Betreuungsgerichtstag e.V.  
Kurt-Schumacher-Platz 9  
D-44787 Bochum  
Deutschland · [Germany](#)

Bankverbindung  
[bank account](#)

Bank für Sozialwirtschaft Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN:  
DE73 3702 0500 0008 2767 01